



Donnerstag, 22. Februar 2018

Deutschland: ifo Geschäftsklima – die Normalisierung der Stimmung zeichnet sich ab

- Er war erwartet worden und er kam sogar stärker: der Rückgang des ifo Geschäftsklimas. Dieser Rückgang des ifo Geschäftsklimas könnte der Auftakt zu einer Trendwende sein.
- Das muss nicht beunruhigen. Im Gegenteil, eine realistischere Sichtweise hält damit Einzug. Dass dies jetzt passiert, kann mit drei Katalysatoren zu tun haben: US-Zinswende, US-Protektionismus und Koalitionsvertrag.
- Aktuell präsentieren sich jedoch die Weltwirtschaft, wie auch die deutsche Binnenkonjunktur in einer robusten Verfassung. Der Aufschwung ist daher noch nicht am Ende!

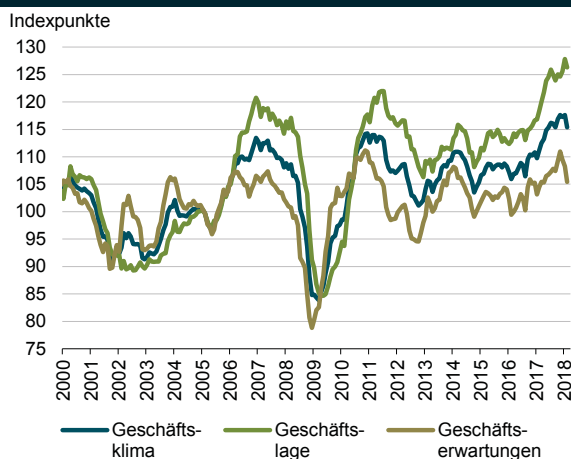
1. **Er war erwartet worden und er kam sogar stärker: der Rückgang des ifo Geschäftsklimas.** Es sank im Februar um 2,2 Punkte auf einen Stand von 115,4 Punkten (Bloomberg-Median: 117,0 Punkte, DekaBank: 116,9 Punkte). Sowohl die Einschätzung der gegenwärtigen Lage, aber mehr noch die Erwartungen an die Zukunft haben gelitten. Der Zeiger der ifo Uhr steht zwar weiterhin tief im Boom-Quadranten, macht aber einen merklichen Schritt in Richtung Abschwung.

2. Wir sehen in dieser Entwicklung **keinen Grund zur Besorgnis, sondern in erster Linie eine nüchternere Sichtweise** der Unternehmen. Auf einen wichtigen Erklärungsgrund hierfür haben wir schon seit längerem hingewiesen: Immer mehr Unternehmen verspüren Engpässe bei Zulieferungen, Personal und Kapazitäten. Das begrenzt ihre Produktionsmöglichkeiten. Hinzu kommen derzeit aber noch **weitere Faktoren als Katalysator für eine realistischere Sichtweise der Unternehmen:**

- In den Vereinigten Staaten (USA) wird immer deutlicher, dass die **US-Notenbank Fed** in diesem Jahr stärker als von den Finanzmarktteilnehmern gedacht auf die Zinsbremse drücken wird. Die Reaktionen an den weltweiten Aktienmärkten sprachen Bände.
- Die **Trump-Administration startet den nächsten Versuch, ihre Volkswirtschaft abzuschotten**. Mit drastischen Vorschlägen sollen nun die Stahl- und Aluminiumindustrie geschützt werden. Dies weckt Sorgen vor einem Handelskonflikt, denn die EU aber auch China haben signalisiert, dass sie dies nicht hinnehmen wollen.
- So schön es ist, wieder eine Regierung zu haben, so unbefriedigend dürfte der **Koalitionsvertrag** aus Sicht der Unternehmen sein. Wichtige Errungenschaften der Agenda-Jahre werden immer weiter zurückgedreht, weitreichende Reformen für eine alternde Gesellschaft fehlen und in der Steuerpolitik mutlos, während andernorts Unternehmenssteuern gesenkt werden.

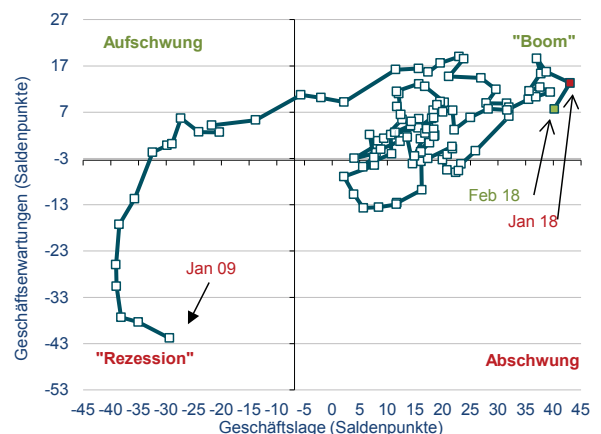
3. **Der Rückgang des ifo Geschäftsklimas könnte der Auftakt zu einer Trendwende sein.** So sind die Geschäftserwartungen nun schon zum dritten Mal in Folge gesunken und weisen einen Abwärtstrend auf. In 85 % der Fälle bedeutet dies, dass auch das ifo Geschäftsklima auf einen Abwärtstrend einschwenken wird.

ifo Geschäftsklima



Quellen: ifo, DekaBank

ifo-Uhr



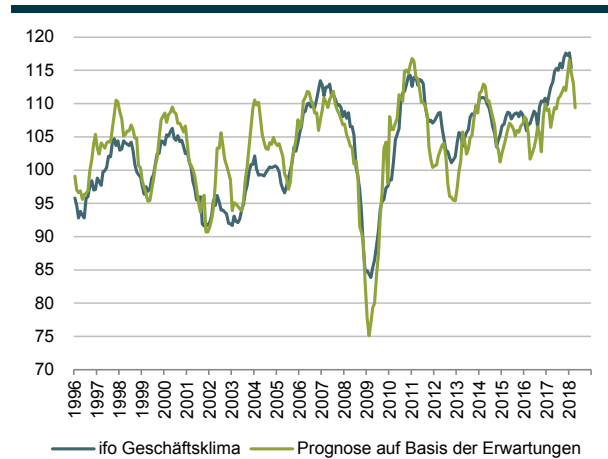
Quellen: ifo, DekaBank



Donnerstag, 22. Februar 2018

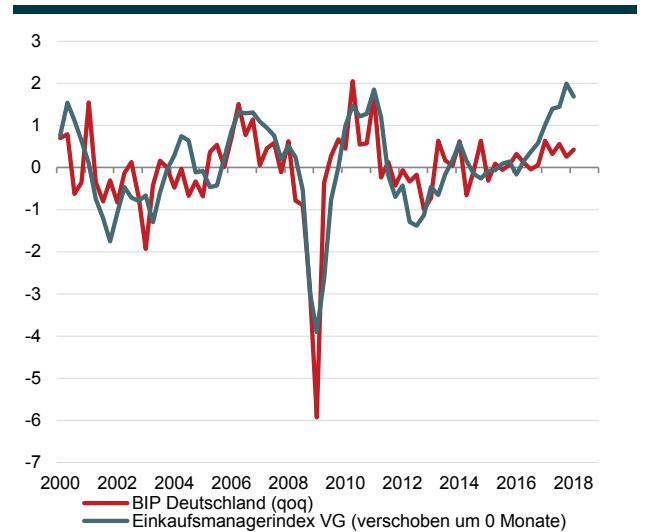
4. **Nach der langen Phase geradezu euphorischer Umfragewerte ist dies nicht der Abgesang auf den Aufschwung, sondern vielmehr eine allmählich wieder realistischere Sichtweise** und damit kein Grund für Sorgenfalten. Aktuell präsentieren sich die Weltwirtschaft, wie auch die deutsche Binnenkonjunktur in einer robusten Verfassung. Der Aufschwung ist daher noch nicht am Ende!

Geschäftsklima und Geschäftserwartungen (um Vorlauf verschoben)



Quellen: ifo, DekaBank

Übertreibungen beim Industrie-Einkaufsmanagerindex (standardisierte Werte)



Quellen: Markit, BME, DekaBank

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
 Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.